

## Präsenz

Wir sind körperlich und emotional präsent.  
Wir schauen hin und hören zu.  
Wir sind verlässlich und bieten Orientierung.  
Wir nehmen das Positive wahr und sprechen darüber.

*Ich verstehe Präsenz als Basis wirksamer, gewaltfreier Interventionen.  
Ich kenne die Namen der Kinder, begrüße und verabschiede sie persönlich und bewege mich sichtbar im Klassenzimmer und auf dem Schulgelände.  
Ich baue eine stabile Beziehung zu den Kindern auf. Das Kind weiss, dass ich für sie oder ihn da bin (Ankerfunktion). Ich zeige echtes Interesse an den Kindern unserer Schule.*

Eigene Notizen:

---

---

---

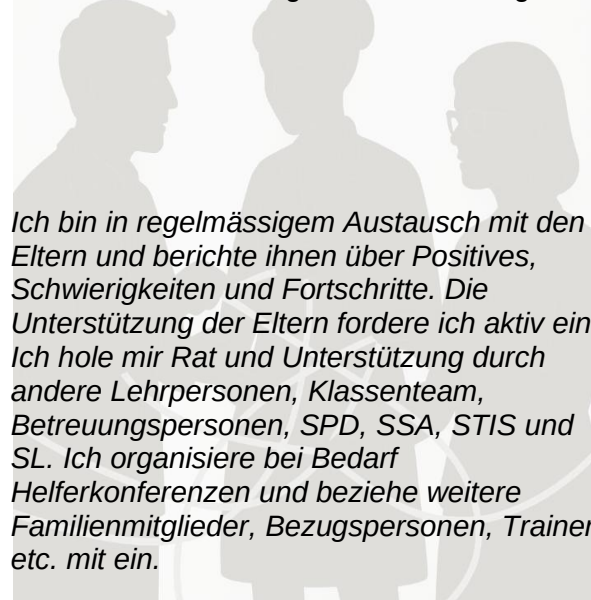
---

---

---

## Vernetzung

Wir helfen einander.  
Wir bilden unterstützende Netzwerke.  
Wir haben den Mut zur Offenheit.  
Wir sehen Vernetzung als Bereicherung.



*Ich bin in regelmässigem Austausch mit den Eltern und berichte ihnen über Positives, Schwierigkeiten und Fortschritte. Die Unterstützung der Eltern fordere ich aktiv ein. Ich hole mir Rat und Unterstützung durch andere Lehrpersonen, Klassenteam, Betreuungspersonen, SPD, SSA, STIS und SL. Ich organisiere bei Bedarf Helferkonferenzen und beziehe weitere Familienmitglieder, Bezugspersonen, Trainer etc. mit ein.*

Eigene Notizen:

---

---

---

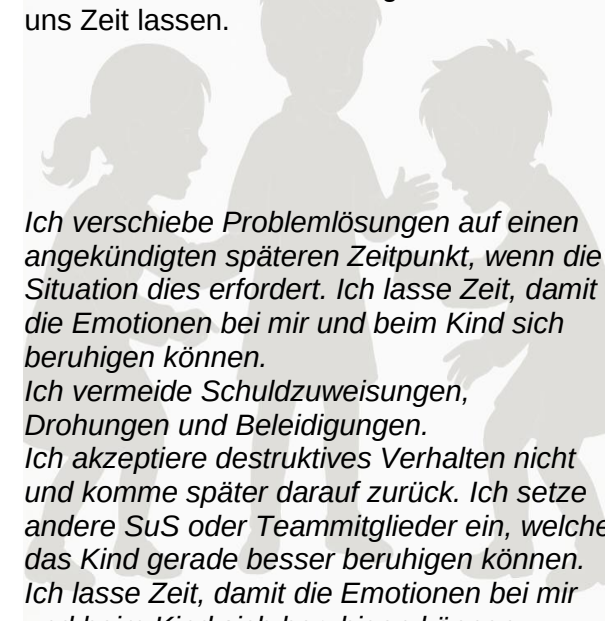
---

---

---

## Deeskalation

Wir schmieden das Eisen, wenn es kalt ist.  
Wir planen unsere Intervention.  
Wir zeigen Einfühlungsvermögen.  
Wir müssen nicht sofort reagieren und dürfen uns Zeit lassen.



*Ich verschiebe Problemlösungen auf einen angekündigten späteren Zeitpunkt, wenn die Situation dies erfordert. Ich lasse Zeit, damit die Emotionen bei mir und beim Kind sich beruhigen können.  
Ich vermeide Schuldzuweisungen, Drohungen und Beleidigungen.  
Ich akzeptiere destruktives Verhalten nicht und komme später darauf zurück. Ich setze andere SuS oder Teammitglieder ein, welche das Kind gerade besser beruhigen können. Ich lasse Zeit, damit die Emotionen bei mir und beim Kind sich beruhigen können.*

Eigene Notizen:

---

---

---

---

---

---

## Wiedergutmachung

Wir übernehmen Verantwortung.  
Wir können Fehler wiedergutmachen.  
Wir nutzen Probleme als Lernerfahrungen.  
Wir finden gemeinsam Wege, einen Schaden wieder gut zu machen.

*Ich unterstütze die Kinder im Prozess der Wiedergutmachung und zeige ihnen Möglichkeiten (Entschuldigungsbriefe, Zeichnungen, Reparaturarbeiten, ein ehrlich gemeinter Handschlag) auf. Auch ich darf eine Wiedergutmachung fordern. Wenn ich mich durch ein Kind sehr gestört fühle und es meine Zeit übermässig beansprucht. (z.B. gemeinsam Aufräumen. Dies bietet eine tolle Chance, um die Beziehung zu halten und zu stärken.*

*Ich kenne die Unterschiede zwischen Strafen, Konsequenzen und Wiedergutmachungen.*

Eigene Notizen:

---

---

---

---

---

---

## Widerstand

Wir nehmen destruktives Verhalten wahr.  
Wir sind aufmerksam und reagieren.  
Wir kündigen Konsequenzen an.  
Wir sind beharrlich und bleiben dran.

*Ich erarbeite mit den Kindern Regeln, wiederhole sie regelmässig, mache sie gut sichtbar und fordere deren Einhaltung ein. Ich setze klare Grenzen und nutze individuell abgestimmte Konsequenzen. Ich benenne Regelverstösse und sage Stop. Ich weise darauf hin, dass nicht nur ich, sondern unsere gesamte Schulgemeinschaft für unsere Werte einstehen.*

Eigene Notizen:

---

---

---

---

---

---

Neue Autorität

**Gemeinsam sind wir stark!**